

Meine Heimat ...



Auf dieser Extraseite schreiben Vereine, Schulen, Kindergärten, Kirchengemeinden und andere Institutionen aus dem Verbreitungsgebiet der Ausgabe Ravensburg der „Schwäbischen Zeitung“. Alle Beiträge sind von Vertretern dieser Einrichtungen eingesandt und werden unverändert abgedruckt. Texte dürfen dafür eine Länge von etwa 2400 Zeichen (inklusive Leerzeichen) nicht überschreiten. Bilder müssen als

jpg-Datei in ausreichend großer Datenmenge (mindestens 1 MB) übermittelt werden. Sie können Ihre Berichte und Bilder nur noch über die neue Schwäbische Storybox übermitteln, die Sie im Internet unter der Adresse www.schwaebische.de/storybox erreichen. Dort finden Sie auch eine genaue Anleitung in Schriftform und per Video sowie Antworten auf die am meisten gestellten Fragen.

Mit der Bürgerkarte beim lokalen Weihnachtseinkauf Gutes tun

Es profitieren Vereine, Händler und die Region

RAVENSBURG - „Gemeinsam können wir mehr bewirken“, so fasst Buchhändlerin Anna Rahm den großen Vorteil der Bürgerkarte zusammen. Damit bringt sie das Grundprinzip der Bürgerkarte auf den Punkt: Es werden sowohl der lokale Handel als auch Vereine und Bürgerprojekte gestärkt. Bei jedem Umsatz mit der Bürgerkarte wird ein Förderprojekt als Dankeschön für den lokalen Einkauf vom Händler unterstützt. Dieser erfasst die Projekte einfach über eine Fördernummer. Anna Rahm ist seit 2017 als sogenannte „Anbieterin“ bei der Bürgerkarte dabei. Der Buchhändlerin ist die Bürgerkarte ein Herzensprojekt geworden. Sie unterstützt Vereine und Projekte in der Region mit zwei Prozent des Einkaufswertes, wenn ein Kunde

die Bürgerkarte vorzeigt. „Das Besondere an der Bürgerkarte ist, dass die Kundinnen und Kunden selbst entscheiden, welches Förderprojekt unterstützt werden soll. Dadurch werden auch Vereine unterstützt, die ich gar nicht kenne, die aber eine wertvolle Arbeit leisten. Das Geld verteilt sich damit fairer auf viele tolle Initiativen. Und durch die Bürgerkarte bleibt das Geld in der Region“. Sie ist froh über die einfache Lösung mit der Bürgerkarte, so muss sie sich nicht für ein Spendenprojekt entscheiden, denn das ganze Jahr über trägt sie mit mittlerweile 40 Bürgerkarten-Anbietern zum Förderguthaben der knapp 90 angemeldeten Vereine und Projekte bei. Auch, dass die Bürgerkarte die Stadt und die Bürger verbindet, ge-

fällt ihr gut am Konzept. Händler, Kunden, Zulieferer, Vereine, Schulen, Kindergärten werden zu einer Solidargemeinschaft, das schweiße zusammen und Sorge für Zusammenhalt. Die Verbundenheit zu den Kundinnen und Kunden, zu Vereinen und anderen Unternehmen hat sich aus Sicht von Anna Rahm auch im ersten Lockdown gezeigt. Lieferungen frei Haus wurden durch Fahrten mit dem E-Bike von Mitgliedern des BUND Ravensburg-Weingarten unterstützt – die Kunden dankten mit handgeschriebenen Briefen. Je mehr Menschen die Bürgerkarte nutzen, desto größer ist der Mehrwert für die Region. In Ravensburg kann man z. B. im Bioladen Kräutle, im Fachmarkt Baunetz Naturstoffe, im veganen Bistro Mandala,

im Modegeschäft firlle & franz, im Unverpacktladen Wohlgefühl oder im Blumenladen Grün am Turm mit seinem Weihnachtseinkauf gleichzeitig seinen Verein oder sein Herzensprojekt fördern lassen. Alle teilnehmenden Förderprojekte und Geschäfte sind hier zu finden: www.bvvbo.de.

Miriam Montano ist Ansprechpartnerin für die Bürgerkarte Bodensee-Oberschwaben. E-Mail-Adresse: miriam.montano@ecogood.org; Tel.: 0176 81685716.

FOTO: ANJA BEICHT

